

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Monatlich 50 Mark, bei Zahlung durch die Posten 55 Mark.
Im Falle höherer Gewalt (Feuer od. sonstiger unvorhergesehener Schäden des Betriebes der Zeitung, der Druckerei od. d. Vertriebsanstalt) hat der Empfänger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung ab. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Abzugspreis: Die Hauptausgabe tritt über dem Namen mit 10 Pf., auf der ersten Seite mit 15 Pf. hervor.
Anzeigen werden an den Geschäftsstellen der Zeitung zum Abdruck angenommen.
Jeder Anzeiger auf Nachdruck vertritt, wenn der Anzeiger-Beitrag nach Abzug der Kosten nicht mehr als 10 Pf. beträgt.

Postfach-Routen Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Köhle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Druck-Routen Nr. 158.

Nummer 59

Freitag, den 19. Mai 1922

21. Jahrgang.

Amflicher Teil.

Kadaverbeseitigung.

Die Kadaverbeseitigung der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt über die Beseitigung umgehauener und getöteter Tiere kann im Rathaus — Meldeamt — eingesehen werden.
Ottendorf-Okrilla, am 18. Mai 1922.

Der Gemeindevorstand.

Gewerbe-Aufnahme.

Zur Zweck der Feststellung der gewerbesteuerpflichtigen Betriebe werden jetzt Gewerbetreibenden aufgefordert. Dieselben sind unter genauer Beachtung der auf den Blättern abgedruckten Bestimmungen nach dem Stande vom 1. April 1922 vom Hause des Amtshauptmanns zu unterschreiben und binnen 10 Tagen im Rathaus — Meldeamt — abzugeben.
Es wird hierbei bemerkt, daß es sich um die Landesgewerbesteuer handelt.
Ottendorf-Okrilla, den 15. Mai 1922.

Der Gemeindevorstand.

Altershilfe.

Der Gemeinde steht ein Betrag zur Unterstützung in Not befindlicher, möglichst über 65 Jahre alter, arbeitsunfähiger und bedürftiger Einwohner zur Verfügung. Gesuche um Zuzahlung von Beträgen sind bis 20. ds. Mts. im Rathaus — Meldeamt — schriftlich oder mündlich anzubringen.
Ottendorf-Okrilla, am 16. Mai 1922.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 18. Mai 1922.

— Öffentliche Gemeinderats-Sitzung am 16. Mai im Rathaus zu Ottendorf-Okrilla. Der Vorsitzende, Herr Gemeindevorstand Richter, gab unter Mitteilungen die vom Amtsgericht Radeberg mitgeteilten Verfügungsänderungen bekannt, des weiteren sprach er der Bödnerschen Musikkapelle den Dank der Gemeinde aus für die abgehaltenen Konzerte zum Festen des Turnhallenbaues die einen Reingewinn von 1785 M. brachten. Die Erhöhung des Sparzinsfußes auf Darlehen auf 4 1/2 % ist auch für das den Bezirk gewährte Darlehen genehmigt worden. Der Wohnungsverband Dresden-Land teilt mit, daß 698 M. an anteiligen Beiträgen von der hiesigen Gemeinde aufzubringen sind. Die an den Landtag eingereichte Petition, die Bezahlung der gesetzlichen Feiertage an die Wochen- und Tagelohnempfänger bet. ist von diesem an die Regierung zur weiteren Erledigung überwiesen worden. In den Köpfen der Erwerbslosenfürsorge hat die Gemeinde 1/24 bezugtragend. Die Glasfabrik Brodowig benötigt, um hier ihren Betrieb aufnehmen, zwölf Wohnungen, die aber kaum beschafft werden können. In der Aussprache wurde mitgeteilt, daß das jetzt benutzte Fabrikgebäude auf jeden Fall freigegeben werden muß, es soll versucht werden, daß Stiehlgebäude des Herrn Strig zu Wohnzwecken freigegeben werden. Von dem Milchrevisor der Amtshauptmannschaft sind 40 Milchproben entnommen worden, die leider für die hiesige Landwirtschaft das betrübliche Ergebnis brachte, daß schon vom Ruffall ab „gewässert“ wird, nur wenige Proben entsprachen den Anforderungen, alle diejenigen bei denen „Verwässerung“ festgestellt wurde — bis über 30 Prozent — werden der Staatsanwaltschaft zur Verurteilung übergeben. Die bei den Gutbesitzern Göthe, Hillig, Max Stein, Oskar Thieme, H. Hausdorf, Max Suhr, S. Boden, Aug. Haase, Herrn. Deubold Oswald Müller, Diebel Auguste Rohmann, Edwin Suhr, Schöke, Max Bergmann, R. Piehisch, Herrn. Wilsbach entnommenen Proben entsprachen den Anforderungen. Gewässerte Milch haben Ernst Zimmermann, Karl Großmann, Richard Lehmann, Meyer, Curt Bed, Karl Deuschner, Ernst Humme und Karl Schöler in Verkehr gebracht. In wenig Fettgehalt ist in den Milchproben von Ernst Müller, Carl Kreuze, Oswin Bergmann, Jona Wilsbach, Moritz Kühn, W. Wetters und Emil Södziger enthalten gewesen. Hier dürften die ungünstigen Futterverhältnisse mit Schuld tragen. Unter den üblichen Bedingungen fordern die Vorgänge von Herr Arthur Blument, Vergrößerung der früher Matthies'schen Holzwarenfabrik, Herrn Max Walther, Aufbau einer Wohnung auf den Autoschuppen, Herrn Hermann Wilsbach, Schuppenanbau, Herrn August Wilsbach, Stal-

anbau, der Glasfabrik Brodowig, Vergrößerung der Schleiferei und Maschinenanlage, vonseiten der Gemeinde Genehmigung. Der Baukostenzuschuß für den Neubau des Herrn Jürging — Ortsteil Gammelsdorf — findet nach längerer Aussprache Zustimmung, doch soll dieser zunächst Stube mit Kammer zu Vermietungszwecken abgeben. Die nachgesuchte Einbürgerung des Glasfabrikmeisters, Herrn Anton Piehisch, wird befürwortet. Der Vertrag mit der Tiefbau-Berufsgenossenschaft ist außerkräftig worden, es sollen nun die Grund-Strassenarbeiter bei dem Gemeinde-Baunfall-Verband Freiberg versichert werden. Der Beitritt zum Verein Kruppelhilfe fand einstimmig Zustimmung. Die Steigerung der Kohlenpreise und Gehaltsrückstellungen der Gasanstalts-Arbeiter bedingen eine weitere Steigerung des Gaspreises, der nach längerer Aussprache auf 6,20 M. festgesetzt wurde. In den Gewerbesteuerausschuss wurden die Herren Künzel, R. Tamme, Piehisch, Birnstengel, Könia und Strafe gewählt. Den Vorsitz führt Herr Gemeindevorstand Richter. Gleichzeitig teilte der Vorsitzende mit, daß es ihm nach vielen Bemühen gelungen sei, daß unser Ort ausnahmsweise als eigener Gewerbesteuerbezirk anerkannt worden ist. Die Erhebung der Grundsteuer von 50 Pf. für die Einheit auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. Juni bleibt, wie bereits in früherer Sitzung beschlossen, bestehen, nachdem auf den gleichen Zeitraum eine staatliche Grundsteuer nicht mehr zur Einhebung gelangt. Ueber den Bau einer Turnhalle entspann sich eine lange Aussprache in der das Projekt des Prof. Dr. Hammig als das günstigste bezeichnet wurde. Der Bau dieser sehr reichlich bemessenen Turnhalle — auf 1000 Personen fassend — würde etwa 2 Millionen Mark kosten. Eine zweite, weitere Planung des Herrn Ehrig kam zur Kenntnis, fand aber keine Gegenliebe. Herr König sprach im Namen des Gewerbevereins sich gegen die Größe des Baues der Turnhalle, wie auch der geplanten Zentralschule aus. In der langen Aussprache wurde aber die Meinung festgesetzt, daß der Bau der Turnhalle eine unbedingte Notwendigkeit sei. Betreffs der Platzfrage — zwischen Radeburger- und Dresdener Straße — ist eine Einigung mit dem Vorgesetzten, Herrn Wilsbach, nicht zu erzielen gewesen, es soll nochmals ein Versuch gemacht werden, andernfalls um Enteignung nachgesucht werden soll. Gegen die Größe der geplanten Turnhalle erklärten sich 5, gegen die Enteignung 2 Mitglieder. Die sich notwendig machenden Veränderungen im Ortsteil über Anstellung der Gemeindebeamten wurden durch den Vorsitzenden zur Kenntnis gebracht und fanden Zustimmung. Infolge der gesteigerten Arbeiten macht sich die Anstellung eines weiteren Beamten notwendig. Für die freierwerbende Stelle des Herrn Weber, der nach Bonnabrück geht, sind zwei Gesuche eingegangen und wurde Herr Walter Jentich aus Lauenstein gewählt. Hieraus geheime Sitzung.

Dresden. Durch eifrige Nachforschungen ist es der hiesigen Kriminalpolizei gelungen, eine heidenköpfige Diebes- und Hehlerei wegen verschleppter Einbrüche festzunehmen. Diese Gesellschaft, zumeist arbeitsloses Gesindel, das in der Zentralherberge aufzog, hatte aus einem Lebensmittelgeschäft in der Brunner Straße durch Wilschke des dort angestellten Marktwebers A. große Mengen Salz, Del, Seife, Zucker usw. aus einem Geschäft in der Kleinen Poststraße wiederholt große Mengen Benzin und in Goldbach einen Treibriemen im Werte von 10000 Mark mittels Einbruchs gestohlen. Der Treibriemen und auch ein Teil der übrigen Waren konnte herbeigeschafft und den Eigentümern zurückgegeben werden.

Am Dienstagvormittag spielte sich vor den Augen vieler vorübergehender Leute am Terrassenufer ein auferregender Vorgang ab. Dort stürzte sich ein 33-jähriges fleckenloses Hausmädchen aus Merseburg in die Elbe und versank. Es gelang aber, sie noch lebend, wenn auch besinnungslos, nach dem Ufer zu bringen. Das Mädchen wurde der Heil- und Pflegeanstalt zugeführt.

In einem Hause an der Friedrichstraße stürzte in der Dunkelheit eine Waschfrau die Treppe hinab und erlitt einen Schädelbruch. Sie wurde bewußlos dem Krankenhaus Friedrichstadt zugeführt.

Eilenberg. Moriherta. Der diesjährige Pferde-, Vieh- und Krammarkt war außerordentlich gut besucht. Ein aus 16 Familien bestehender Fugewerter besaß die sich lebhaft am Pferdehandel. Er veräußerte sich zwei Unfälle. Ein 60 Jahre alter Mann wurde von einem Pferde zu Boden geworfen, daß er sich einen schweren Schädeldeckenbruch zuzog. Auf der Straße zwischen Eilen-

berg und dem Auer wurde einem Niederbayer Handelskassierer von einem Pferde das Bein vollständig zertrümmert.

Lommatzsch. Am Montag entgleiste auf der Schmalpurlinie Garlebach-Lommatzsch während der Fahrt des Güterzuges 10184 zwischen den Bahnhöfen Bötzein-Garlebach infolge des Versagens der Hebelbremse ein beladenes Rollfahrzeug und der Zugführerwagen. Beide Wagen haben sich nach erfolgter Entgleisung umgelegt. Ein Eisenbahnbediensteter wurde leicht verletzt. Der Personenverkehr wird an der Unfallstelle durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Rauhof. Hier ist bei der Gutsbesitzerin Wilschke ein Schwein gestohlen und auf der Stelle abgeschlachtet worden. Die sofort benachrichtigte Gendarmrie revidierte darauf den 8 Uhr früh nach Leipzig fahrenden Personenzug. Ihre Vermutung, daß es sich um Leipziger Einbrecher handele, die ihre Beute in Sicherheit bringen wollten bestärkte sich. Die beiden Spitzhaken hatten das Fleisch in Rucksäcke verpackt. Als die Schweinehälften die Gendarmrie bemerkten, schloß sich einer in den Abort ein, der andere sprang vom Zuge ab und entließ über das Feld, versuchte ein Best loszumachen und über die Walde zu gehen. Mit Hilfe von Eisenbahnbeamten und Arbeitern wurde er festgenommen.

Treuen. Ein größerer Diebstahl von Garn und Knäufeln wurde nachts in den Stickereibetrieben von Otto Beck und Emil Winkelmann ausgeführt, indem je fünf lange Maschinen bzw. Automaten vollständig abgeräumt wurden.

Markenkirch. Ausländische Hölzer im Werte von 4000 Mark und im Gewicht von 3 Zentnern waren Anfang voriger Woche einer Brombacher Firma gestohlen und unter einer am Siebenbrunner Wege gelegenen Scheune versteckt worden. Es wurden Wochen ausgehakt, und in der dritten Nacht gelang es, die mit einem Wagen anrückenden Diebe abzufassen. Sie wurden gezwungen, das zur Instrumentenfabrikation bestimmte Holz in die Polizeiwache zu fahren, worauf ihre Verhaftung erfolgte.

Delsnitz. Der 15-jährige Schmiedelehrling Willy Ottiger kam beim Ausführen einer Turnübung so unglücklich zum Abstürze, daß er einen Bruch der Wirbelsäule erlitt, dem er nach qualvollem Leiden erlag.

Mahnung.

Frust Du dich nicht Du Menschenherz
An diesen Frühlingstagen
Rieh in den Wald, gönne Dir den Scherz
Du wirst mir's wieder sagen.

Denn 's ist so schön, so wunderbar
Das Leben anzuschauen
Wenn alles sich, wenn auch spontan,
Von neuem will erbauen.

Wie traulich klingt's an unser Ohr
Wenn wir auf weichen Wegen
Im Wald bei Drosseln murren Chor
Ganz heimlich sind zugegen.

Noch singt auch sie das traute Lied
Wie einst vor vielen Jahren
Als wir als Kind ohn Unterschied
Oftmals im Walde waren.

Es heimelt uns so traulich an
Beim Klang der Vogelstimmen
Und singen lustig dann und wann
Ein Lied von Wellendingen.

Drum zoge nicht und zieh hinaus
Aus Deinen kahlen Wänden
Und freier kommst Du dann nach Haus
Rannst Luft und Freude spenden.

Erwin Frelich, Radeberg.

